

## Leistungskonzept Deutsch (Stand: FK-Konferenz 5.11.2025)

### **Gewichtung von sonstiger Mitarbeit (SoMi) und Klassenarbeiten/Klausuren**

Somi-Note und schriftliche Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten bzw. Klausuren) müssen bei der Ermittlung der Gesamtnote in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen (Sek I: Relation 50:50 oder SoMi-Note etwas mehr bis maximal 60:40, Sek II: Relation 50:50).

### **Differenzierung im 9./10. Jg.:**

In den Grundkursen gelten die in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Anforderungen gleichfalls, die Unterschiede in der Vertiefung, Breite und Komplexität der Themen, der Selbstständigkeit, der graduellen Fähigkeit zu Arbeitstechniken werden angemessen berücksichtigt.

## **1.) Schriftliche Leistungsüberprüfungen (Klassenarbeiten und Klausuren)**

### **Notenschlüssel**

Sek I + EF Oberstufe (nur ganze Noten):

Note	Prozent Notenpunkte
1	100-85
2	84-70
3	69-55
4	54-39
5	38-20
6	19-0

Sek II:

Note	Punkte	erreichte Punktzahl	Note	Punkte	erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100-95	befriedigend minus	7	59-55
sehr gut	14	94-90	ausreichend plus	6	54-50
sehr gut minus	13	89-85	ausreichend	5	49-45
gut plus	12	84-80	ausreichend minus	4	44-39
gut	11	79-75	mangelhaft plus	3	38-33
gut minus	10	74-70	mangelhaft	2	32-27
befriedigend plus	9	69-65	mangelhaft minus	1	26-20
befriedigend	8	64-60	ungenügend	0	0-19

## **Punkteschema**

Die Bewertung der Klassenarbeiten und Klausuren erfolgt kompetenzorientiert anhand eines Bewertungsbogens, bei dem der Inhaltsanteil zum Bereich Darstellungsleistung in einer Relation von 72 zu 28 Prozent steht.

## **Rechtschreibung/Grammatik/Zeichensetzung (Sek. I und Sek. II)**

Für die korrekte Rechtschreibung/Grammatik/Zeichensetzung werden zehn Punkte (Sek. II) bzw. zehn Prozent der Punkte (Sek. I) innerhalb der Darstellungsleistung nach qualitativen und quantitativen Gesichtspunkten vergeben.

Eine weitere pauschale Absenkung der Note wegen Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit ist damit nicht mehr möglich.

## **Umgang mit LRS**

Bei anerkannter LRS und nachgewiesener Behandlung wird im 5. bis 8. Jahrgang der gehäufte Verstoß gegen die Sprachrichtigkeit in schriftlichen Arbeiten korrigiert, aber nicht bewertet (Notenschutz). Über das Vorliegen der Voraussetzungen entscheiden die LRS-Beauftragten. Zusätzlich kann auch noch im 9. und 10. Jahrgang ein Nachteilsausgleich (z.B. mehr Bearbeitungszeit) gewährt werden.

## **Darstellungsleistung**

Sek I: Die 28 Prozent der Darstellungsleistung werden je nach Doppeljahrgangsstufe vergeben (s.u.). Je nach Aufgabentyp kann die Lehrkraft einzelne Kriterien streichen bzw. die Punkte zwischen einzelnen Kriterien umschichten.

### **5./6. Jahrgang**

<b>Darstellungsleistung</b>	<b>Pkt. (28)</b>
Du schreibst deinen Text in einer sinnvoll geordneten Reihenfolge.	
Du gliederst deinen Text in sinnvolle Absätze.	/ 5
Du schreibst formal richtig und leserlich.	
Du nutzt die richtige Zeitform (Tempus).	/ 3
Du benutzt eine angemessene Schriftsprache.	
Deine Sätze sind für den Leser verständlich.	/ 4
Du schreibst in vollständigen und richtigen Sätzen.	
Du veränderst sinnvoll den Satzanfang und benutzt einen vielfältigen Ausdruck.	
<b>Du schreibst mit richtiger Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.</b>	<b>/ 10</b>

### **7./8. Jahrgang**

<b>Darstellungsleistung</b>	<b>Pkt. (28)</b>
Du schreibst deinen Text in einer sinnvoll geordneten Reihenfolge.	
Du gliederst deinen Text in sinnvolle Absätze.	
Du schreibst formal richtig und leserlich.	/ 6
Du nutzt die richtige Modus-Form (optional).	
Du nutzt die richtige Zeitform (Tempus).	
Du unterscheidest zwischen Textwiedergabe und Deutung (optional).	/ 3

Du benutzt eine angemessene Schriftsprache. Deine Sätze sind präzise und für den Leser verständlich. Du verwendest treffende Wörter und Fachbegriffe.	/ 3
Du schreibst in vollständigen und richtigen Sätzen. Du veränderst sinnvoll den Satzanfang. Du benutzt einen vielfältigen Ausdruck.	/ 6
<b>Du schreibst mit richtiger Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.</b>	<b>/ 10</b>

### 9./10. Jahrgang

<b>Darstellungsleistung</b>	<b>Pkt. (28)</b>
Du findest passende Überleitungen zwischen Sinnabschnitten. Du schreibst deinen Text in einer sinnvoll geordneten Reihenfolge. Du gliederst deinen Text in sinnvolle Absätze. Du schreibst formal richtig und leserlich.	/ 4
Du nutzt die richtige Modus-Form (optional). Du nutzt die richtige Zeitform (Tempus). Du unterscheidest zwischen Textwiedergabe und Deutung (optional).	/ 3
Du gebrauchst vollständige oder gekürzte Zitate sinnvoll und korrekt.	/ 2
Du schreibst in einem der Aufgabe angemessenen Stil. Deine Sätze sind präzise und für den Leser verständlich. Du verwendest treffende Wörter und Fachbegriffe.	/ 3
Du schreibst in vollständigen und richtigen Sätzen. Du veränderst sinnvoll den Satzanfang. Du benutzt einen vielfältigen Ausdruck.	/ 6
<b>Du schreibst mit richtiger Rechtschreibung, Zeichensetzung und Grammatik.</b>	<b>/ 10</b>

Sek II: Bei den einzelnen Kriterien wurde die sprachliche Richtigkeit im Gegensatz zum Zentralabitur stärker gewichtet. Damit entfällt die Möglichkeit, bei der sprachlichen Richtigkeit ein bis zwei Teilnoten abzuziehen.

	<b>Verfasser:in</b>	<b>Punkte</b>
1	<b>strukturiert seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung</li> <li>• gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit</li> <li>• schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte</li> <li>• schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen.</li> </ul>	<b>4</b>
2	<b>formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennung von Handlungs- und Metaebene</li> <li>• begründeter Bezug von beschreibenden, deutenden und wertenden Aussagen</li> <li>• Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang</li> <li>• Beachtung der Tempora</li> <li>• korrekte Redewiedergabe (Modalität).</li> </ul>	<b>4</b>
3	<b>belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion.</li> </ul>	<b>2</b>

4	<b>drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachlich-distanzierte Schreibweise</li> <li>• Schriftsprachlichkeit</li> <li>• begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.</li> </ul>	<b>3</b>
5	<b>formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).</b>	<b>5</b>
6	<b>schreibt sprachlich richtig.</b>	<b>10</b>
<b>Summe (von 28 Punkten)</b>		

Für den Aufgabentyp IV gilt ein anderes Schema:

	<b>Verfasser:in</b>	<b>Punkte</b>
1	<b>strukturiert seinen Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angemessene Gewichtung der Teilaufgaben in der Durchführung</li> <li>• gegliederte und angemessen gewichtete Anlage der Arbeit</li> <li>• schlüssige Verbindung der einzelnen Arbeitsschritte</li> <li>• schlüssige gedankliche Verknüpfung von Sätzen.</li> </ul>	<b>3</b>
2	<b>formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige Darstellung im Hinblick auf das Zieltextformat,</li> <li>• sinnvolle Integration informierender und erklärender Anteile in den vornehmlich argumentierenden Text mit klar erkennbarer Begründungsstruktur für die Leserschaft,</li> <li>• Markierung der eigenen Position gegenüber anderen Meinungen durch angemessenen und funktionalen Einsatz sprachlicher Gestaltungsmittel und Darstellungsweisen,</li> <li>• Verwendung von Fachtermini in sinnvollem Zusammenhang</li> <li>• Beachtung der Tempora</li> <li>• korrekte Redewiedergabe (Modalität).</li> </ul>	<b>5</b>
3	<b>belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sinnvoller Gebrauch von vollständigen oder gekürzten Zitaten in begründender Funktion.</li> </ul>	<b>2</b>
4	<b>drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachlich-distanzierte Schreibweise</li> <li>• Schriftsprachlichkeit</li> <li>• begrifflich abstrakte Ausdrucksfähigkeit.</li> </ul>	<b>3</b>
5	<b>formuliert lexikalisch und syntaktisch sicher, variabel und komplex (und zugleich klar).</b>	<b>5</b>
6	<b>schreibt sprachlich richtig.</b>	<b>10</b>
<b>Summe (von 28 Punkten)</b>		

**Alternatives Prüfungsformat:**

Eine Klassenarbeit pro Jahrgang kann als alternatives Prüfungsformat gewertet werden (Lesetagebuch, Präsentation, usw.).

### **Lernstandserhebungen:**

Lernstandserhebungen werden nicht als Klassenarbeit und nicht als Teil der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ gewertet (§ 48 Abs. 2 SchulG), sondern geben insbesondere bei uneindeutiger Gesamtnote den Notenausschlag.

### **Facharbeit im 12. Jahrgang**

Im 12. Jahrgang ersetzt die Facharbeit eine Klausur in 12 / II.

## **2.) Sonstige Mitarbeit (SoMi)**

### **Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts**

Die SoMi-Notengebung orientiert sich an den ausgewiesenen Kompetenzen des Kernlehrplans für das Fach Deutsch:

- a) **Sprechen und Zuhören**: hierzu gehört neben der Fähigkeit zur angemessenen Kommunikation im Unterricht auch die Präsentation von Ergebnissen sowie der Grad des Hörverstehens von einfachen bis hin zu verknüpften Informationen.
- b) **Schreiben**: Texte werden in zunehmender analytischer und reflektierender Fähigkeit unter Beachtung der Textsorte verfasst. Dabei werden Textplanung und Textüberarbeitung in den Schreibprozess einbezogen. Schriftliche Übungen (Tests) in begrenztem Umfang und zeitlichem Rahmen zu unmittelbaren Unterrichtsthemen werden in die SoMi-Note zu einem kleineren Anteil berücksichtigt.
- c) **Lesen - mit Texten und Medien umgehen**: Adäquate Lesetechniken und -strategien werden zum Verständnis von Texten angewandt, die Informationsentnahme bzw. Deutung aus zunehmend komplexeren Texten und Medien wird beherrscht und kann auch gestalterisch umgesetzt werden.
- d) **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**: Texte werden auf der Laut/Buchstaben-, Wort- und Satzebene richtig geschrieben, wobei ein zunehmend komplexerer Satzbau und vielfältiger Ausdruck verwandt wird. Näheres regeln die Angaben in den Kernlehrplänen.

### **Gewichtung der verschiedenen Leistungsformen innerhalb der SoMi**

- Im Zentrum der SoMi steht die kontinuierliche mündliche Mitarbeit. Von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe sollte bei der Bewertung die zunehmend eigenständige Mitarbeit stärker berücksichtigt werden, unbeschrieben der Holschuld durch die Lehrkraft. Darüber hinaus sollte auch der Qualität bei der Bewertung der Beiträge eine zunehmend größere Bedeutung beigemessen werden.
- Die mündliche Mitarbeit kann durch Heftführung, Mitarbeit an auch schriftlichen Aufgaben, Tests, Präsentationen bzw. Referate und weitere von der Lehrkraft anerkannte Leistungsformen ergänzt werden.
- Die Fachlehrer:in ist dazu angehalten, eine geeignete Form der Überprüfung der erbrachten Leistungen durchzuführen. Punktuelle Leistungen, wie z. B. ein

Referat, sollten einerseits gebührend berücksichtigt werden, andererseits aber in Relation zur gesamten sonstigen mündlichen Mitarbeitungsleistung angemessen gewichtet werden.

- Die im Umfang von 25% der Unterrichtszeit erzielten Leistungen während der Lernzeiten bzw. Lesezeiten (Antolin) werden zu 25% in der SoMi-Note berücksichtigt.

### **Hausaufgaben**

Durch den Hausaufgabenerlass werden Hausaufgaben nicht gestellt. Übungsaufgaben in der Sek. I, z.B. Berichtigungen für Klassenarbeiten sowie vorzubereitende Präsentationen, sind erlaubt.